

Die CDU Bergisch Gladbach hat Lutz Urbach am 12. August 2008 bereits sehr früh als Kandidat aufgestellt. 98 Prozent Zustimmung auf der Aufstellungsversammlung beweisen, dass die Partei geschlossen hinter dem Beigeordneten aus Hennef steht. Bereits kurz nach seiner Nominierung zog er mit seiner Familie nach Bergisch Gladbach um.

EIN BÜRGERMEISTER FÜR BERGISCH GLADBACH!

FRAGEN AN LUTZ URBACH

Herzlichen Glückwunsch, Herr Urbach, zur überwältigend geschlossenen Nominierung zum CDU-Kandidaten für das Bürgermeisteramt in Bergisch Gladbach. Wie kam es dazu?

Als der CDU-Vorsitzende Thomas Hartmann mich anrief und mir sagte, dass die CDU in Bergisch Gladbach einen Bürgermeister-Kandidaten sucht, habe ich gedacht: Bergisch Gladbach? Das ist ja fast meine alte Heimat! Ich bin in Brück aufgewachsen und zur Schule gegangen. Bergisch Gladbach, das wäre was! Und schon bald kam es zu ersten Treffen mit der CDU Bergisch Gladbach.

Sie haben auf der CDU-Mitgliederversammlung berichtet, wie viele Begegnungen Sie in der relativ kurzen Zeit schon in Bergisch Gladbach und seinen Ortsteilen hatten. Was ist Ihr erster Eindruck von der Stadt?

Bergisch Gladbach ist attraktiv durch die Stärke seiner Stadtteile und Ortsteile. Dort engagieren sich viele Menschen in Nachbarschaften und Vereinen für das Allgemeinwohl. Deshalb – und hier sehe ich einen ganz klaren Unterschied zum sehr zentralistisch denkenden, amtierenden Bürgermeister – dürfen die Stadtteile gegenüber der Bergisch Gladbacher Innenstadt nicht vernachlässigt werden.

Erzählen Sie etwas aus Ihrem Werdegang. Welche Voraussetzungen bringen Sie für das Bürgermeisteramt mit?

Ich habe Kommunalverwaltung und –politik „von der Pike auf“ gelernt. Nach dem Studium der Verwaltungswissenschaften lernte ich verschiedene Aufgaben im Personalbereich der Stadtverwaltung Köln kennen. Anfang 1997 wechselte ich als Assistent zur CDU-Ratsfraktion. Dort habe ich die Ausschüsse für Tiefbau und Verkehr, Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen, Rechnungsprüfung, Wirt-

schaft und Stadtentwicklung betreut. In dieser Zeit habe ich schon sehr eng mit Harry Blum zusammengearbeitet. Als er dann der erste direkt gewählte Oberbürgermeister der Stadt Köln wurde, gab er mir die Chance, in sein Referententeam zu wechseln. Es war eine tolle Zeit! Harry Blum hat die Menschen begeistert und mitgerissen! Als er sehr plötzlich starb, war ich noch kurz für seinen Nachfolger Fritz Schramma tätig, wurde dann aber zum Wirtschafts- und Finanzbeigeordneten der Stadt Hennef gewählt, wo ich seit 1995 wohnte.

Wie wollen Sie Ihre Erfahrungen aus Hennef auf die größere Stadt Bergisch Gladbach übertragen?

In meiner Zeit als Beigeordneter der Mittelstadt Hennef habe ich mich mit vielen Themen auseinandergesetzt. Darunter natürlich die Kommunal Finanzen, die Stadtkasse, die Finanzsteuerung, die Stadtentwicklung, die Liegenschaften, der Tourismus, das Stadtmarketing, die Abwasserbeseitigung, die Gebäudewirtschaft und das ganze Thema „Kinder, Jugend und Familie“. Seit 2001 bin ich auch Geschäftsführer der Stadtwerke Hennef. Ich habe mich sehr um die Ansiedlung von Gewerbebetrieben gekümmert und einen der heute stärksten Gewerbesteuerzahler mit mehreren hundert Arbeitsplätzen nach Hennef geholt. Wirtschaftsförderung ist Chefsache.

Können Sie noch ein Beispiel nennen, worum sich ein Bürgermeister persönlich kümmern sollte?

Ja, um das Beschwerdemanagement. Es ist mir unverständlich, wie diese zentrale Aufgabe beim Finanzbeigeordneten angebunden sein kann. Dies hat Bürgermeister Orth so organisiert. Bei einem Bürgermeister Lutz Urbach würde es selbstverständlich regelmäßig eine Bürgersprech-



zur Person

LUTZ URBACH

Geboren: 03.10.1966 in Köln, aufgewachsen in Köln-Brück

Wohnort: Am Brander Hof 4, 51429 Bergisch Gladbach

Familienstand: verheiratet mit Ehefrau Tanja, 3 Kinder (Fabian/9, Justus/5, Johanna/2)

Beruf: Dipl.-Verwaltungswirt

Konfession: römisch-katholisch

WWW.LUTZ-URBACH.DE

stunde geben. Und dies rotierend in allen Ortsteilen. Ich suche Begegnungen mit Menschen.

Glauben Sie, dass die CDU die Kommunalwahl gewinnen kann?

Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam unsere Wahlziele erreichen können. Erstens: Eine starke CDU-Fraktion im Stadtrat, zweitens: ein gutes Ergebnis im Kreis und für den Landrat. Und drittens das Ziel, dass die CDU wieder den Bürgermeister stellt. Wohlgermerkt: In gemeinsamer Anstrengung, bei der alle auf dasselbe Tor schießen, können wir das schaffen. Dafür werde ich mich einsetzen und darum werbe ich bei allen Frauen und Männern in der CDU.

Die Fragen stellte **LUDGER REUBER**